



Die Gastgeber

Generationengemeinschaft Martin und Jürg Meier

Der Hof Meier in Noflen BE ist seit 2015 ein Knospe-Betrieb. Die Familie Martin und Erika Meier mit Sohn Jürg betreibt Ackerbau, hält 31 Milchkühe und 50 Zuchtsauen und nutzt die Sonne zur Energiegewinnung.

Auf dem 29 Hektar-Betrieb der Familie Meier werden 8 ha in einer Fruchtfolge aus Weizen, Roggen, Mais und Kunstwiesen bewirtschaftet. Die restlichen Flächen sind Naturwiesen, Weiden sowie 5 ha Wald. Der Hof liegt auf 620 Metern in der Gemeinde Noflen BE. Der grösste Teil der LN befindet sich in der Talzone. Da die Parzellen weit verstreut sind, hat es auch Flächen in der voralpinen Hügelzone und der Bergzone I.

Im Jahr 2013 gründeten Martin und Erika Meier mit Sohn Jürg eine Generationengemeinschaft. Im gleichen Jahr erfolgte auch die Umstellung auf biologische Produktion und 2015 die Knospe-Anerkennung von Bio Suisse. «Ein sehr guter Entscheid, der uns zufrieden macht und Motivation für die Zukunft gibt», sagt Martin Meier.

«Die Milch unserer 31 Milchkühe der Rassen Red Holstein und Schweizer Fleckvieh liefern wir in die Käserei Noflen. Dort verarbeitet sie Jörg Schwab zu Biomilchprodukten und vermarktet sie in der Region», erklärt Sohn Jürg Meier. Die Jungviehaufzucht ist auf einen Nachbarbetrieb ausgelagert.

Umstellung von IP auf biologische Produktion

Der zweite Betriebszweig ist die Schweinezucht mit 50 Sauen. Die Ferkel werden bis ca. 25 kg aufgezogen und an Mastbetriebe weiterverkauft. Die Remontierung der Zuchtsauen erfolgt auf dem eigenen Betrieb. Schliesslich halten Meiers noch rund 20 Burenziegen mit ihren Jungtieren.

Zudem produzieren Meiers Ökostrom: Auf dem Stalldach liefert seit 2013 eine 550 m² grosse Photovoltaik-Anlage jährlich ca. 90'000 Kwh Solarenergie.

«Unser Betrieb hat eine sehr lange Tradition», sagt Martin Meier. «Dabei musste sich jede Generation neuen Gegebenheiten und Herausforderungen stellen, um sich am Markt zu behaupten. Wir haben den Hof 1986 von unseren Eltern gepachtet und 1989 gekauft.» Als Sohn Jürg 2013 die landwirtschaftliche Ausbildung als Agro-Techniker HF abgeschlossen hatte, stellte sich die Frage, wie sich der Betrieb in Zukunft weiter entwickeln soll.

«Nach sorgfältiger Analyse der betrieblichen Situation, der künftigen Rahmenbedingungen sowie unserer Neigungen und Freuden war klar: Wir stellen von IP auf biologische Produktion um», sagen Vater und Sohn Meier.

Ausschlaggebend für die Umstellung auf Bio waren folgende Faktoren:

- langfristige Erhaltung eines gesunden, ertragreichen Bodens
- höchstmögliches Wohlbefinden der Tiere
- Produktion von Nahrungsmitteln im Einklang mit der Natur
- Möglichkeit, die Milch in der Dorfkäserei zu verarbeiten und zu vermarkten
- Einfluss von sozialen Aspekten bei der Preisbildung von Marktprodukten
- Verbesserung der Wertschöpfung auf dem Betrieb



Betriebsspiegel

- Betriebsfläche: 29 ha
- Wald: 5 ha
- Landwirtschaftliche Nutzfläche: 24 ha
- Fruchtfolgefläche: 8 ha
- Ökoausgleichsfläche: 2,65 ha
- Umstellung auf Bio: 2013
- Milchkühe: 31
- Zuchtsauen: 50
- Burenziegen: ca. 20
- Arbeitsbedarf: Vater Martin und Sohn Jürg, Ehefrau Erika ca. 50%
2 Lernende (1. und 3. Lehrjahr)
- SAK: 3,18
- Rinderaufzucht erfolgt auf einem Partnerbetrieb

Macht bei der Stallvisite mit: www.stallvisite.ch